

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826
1768**

8.2.1768 (No. 6)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-970256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-970256)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag den 8. Februar. 1768.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat der Hr. Commerzrath Groveemann, seine auf den sogenannten Stern belegene Wiede voran Johann Hinrich Klein, Gerd Henje und Hans Hinrich Meyer, mit ihren Hände reyen benachbaret sind, an den Hausmann, Gerd Ziemann, zu Donnerstwee, verkauft. Die Angabe ist am 21sten März a. c., auf hiesiger königl. Regierungs-Canzley.
- 2) Der Hr. Commerzrath Groveemann hat seine, durch einen Vergleich von dem Dierckler Amst- in-ther, Christoph Lichenbeck, überkommene, zur Wunderburg, zwischen weyland Claus Kloppenburgs Erben, und des hiesigen Bärgers, Johann Frey, Ländereyen belegene Wiede, an eben ermeldten Johann Frey, verkauft. Die Angabe ist am 21sten März a. c., auf hiesiger königl. Regierungs-Canzley.
- 3) Weyland Hen. Etatsraths Dtmers nachgelassene Erben haben oberliche Erlaubniß erhalten, (1) gedachten ihres wehl. Erblassers Mobilien und Moventien, am 21sten März a. c. in dem in Weyland Hen. Dtmers nachgelassene Wohnhause, in der Mühlenstrasse hieselbst, (2) das in der Mühlenstrasse hieselbst belegene adelich freye Wohnhaus, nebst den beyden dazu gehörigen Ställen, einen Garten, einen Platz und Ausfahrt nach der Achtern und einen Ausgang nach der Straußstrasse, wie auch drei Frauenkünde in der St. Lambert Kirche, am 21sten März, Nachmittags um zwey Uhr, in des Nachverwandten Breithaupt's Behausung; ferner (3) den außer dem Erbsen Ehor belegenen adelich freyen Garten, am 21sten März, Nachmittags um zwey Uhr, entweder ganz oder Stückweise, in dem Garten selbst; nicht weyliger (4) ihres wehl. Erblassers nachgelassene Bücher, am 9ten May und folgenden Tagen, in dem Wohnhause, öffentlich, freywillig, verkaufen zu lassen. Am 21sten März a. c., ist die Angabe auf hiesiger königl. Regierungs-Canzley.
- 4) Hinke von Seggern, in der Leichhorst, hat das mit seiner jetzigen Ehefrau b. bevrathete, vorhin Egbert Seggelen gehörig gewesene, in der Moberstrasse belegene bürgerliche Haus, nebst Garten, an Cord Bruns, zu Delmenbork, käuflich überlassen. Am ersten März h. a. ist die Angabe bey dem königl. Delmenborkischen Stadtgericht.
- 5) Dierck Mählstedt, zum Barrel, hat von Johann Schierenbeck daselbst, den im Jahre 1764 mit königl. Commerconsens, an seinen großen Kamp zugenommenen Zuschlag, zu 5 Scheffel Saat groß, käuflich erhandelt. Am ersten März a. c. ist die Angabe bey dem königl. Delmenborkischen Landgericht.
- 6) Johann Eordsen, zum Barrel, hat von Johann Schierenbeck daselbst den im Jahr 1764 an seinem kleinen Kamp zugenommenen Zuschlag, von obngefähr dem Viererel Scheffel Saat groß, käuflich an sich erhandelt. Am 2ten März a. c., ist die Angabe bey dem königl. Delmenborkischen Landgericht.
- 7) Wider Johann Henrich Rolfs, zu Lehmwerder, der Bogates Altenesch, entseht, Schulden halber, bey dem königl. Delmenborkischen Landgericht, Concurius Creditorum. (1) Terminus professionis ist den 23ten Febr. a. c., (2) Terminus deductionis den ersten März, (3) Sententia prioritatis den 9ten März, (4) Vergantung oder Löse den 22ten März.
- 8) Johann Jürgen Hartmann, zu Hiddigwarden, hat von Frerich Pundt, zur Banke, das aus der Vergantung gelidsete, Johann Dierck Müller daselbst zugehörig gewesene Haus, cum Vestimentis, an sich erhandelt. Am 2ten März h. a., ist die Angabe bey dem königl. Delmenborkischen Stadtgericht.
- 9) Daniel Eighenhof, zur Verne, hat von Degarik Weltmann und dessen Ehefrauen, das daselbst lebende, und von weyl. Verhard Larßen von Seggern eben dem aus der Vergantung des

16) **Isere**, und **Johann Anton Gabriel** zugehörig gewesene Haus, eum **Vertinentils**, käuflich an sich erhandelt.

Am 23ten Febr. a. c., ist die Angabe beim königl. Delmenborfischen Landgericht.

- 10) **Gerd Theilen** und dessen Ehefrau, haben gerichtliche Erlaubnis erhalten, die von werland **Gerd Theilen** vormals an sich gekaufte, und zu **Cl. n** belegene sogenannte **Brinfiemanns Kötterey**, bis auf einige Saatländereyen, Stückweise, den erten März a. c., in **Oltmann Hempen Hauße**, zum **Durgfelde**, verkaufen zu lassen.

Den 7ten März a. c., ist die Angabe beim königl. Neuenburgischen Landgericht.

- 11) **Franz Eilert Holtmann**, zur **Ape**, hat gerichtliche Erlaubnis erhalten, seine sogenannte daselbst belegene **Marien Freers Kötterey** und **Hingen halbe Kötterey**, imgleichen vor seinem **Halberde** 2 und ein halb **Erudt Wauländereyen**, von ohngefähr 6 **Scheffel Saat** groß, und zwar **legliches Stück** besonders, den 12ten März h. a., in der **Wittwen Bremers Behausung** daselbst, verkaufen zu lassen.

Den 9ten März a. c., ist die Angabe beim königl. Neuenburgischen Landgericht.

- 12) **Gerd Hanje**, Hausmann zu **Hülstedde**, hat gerichtliche Erlaubnis erhalten, 4 **Tagwerk Wischland**, **Unlande** genannt, ein bis zwei **Loonen Saat Wauland**, so von dem theils von **Dierk Stindts**, **Anton Schwed**, **Johann Hanje** und **Höfchen** an sich gekauft, wiederum, wie nicht weniger 2 **Loonen Saat grünen Rocken**, einen **Wärg** und einen **Wagen**, den 10ten März, in seinem Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist am 7ten März a. c., beim königl. Neuenburgischen Landgericht.

- 13) **Brunko Stroje**, Hausmann zu **Hülstedde**, hat gerichtliche Erlaubnis erhalten, das von **Johann Rippen** oder **Dehuse**, zu **Lösbold**, in öffentlicher **Bergantung** erkaufte, und daselbst belegene **Wischland**, den 9ten März, in dem **Krughause**, zu **Lösbold**, wieder verkaufen, oder, wofür nicht hinlänglich geboten würde, verheuren zu lassen.

Die Angabe ist am 7ten März a. c., beim königl. Neuenburgischen Landgericht.

- 14) **Jürgen Hineich Bartels** hat seine ohnlangst erhandelte, im **Grossenmeer** an der **Wulfsstrassen** belegene, vormahlige **Freerische Kötterey**, mit **Zubehör**, an **Eilert Wenken**, verkauft.

Die Angabe ist den 8ten März h. a., bey hiesigem königl. Landgericht.

- 15) **Gerd Niemann**, zu **Donnerschwee**, ist gesonnen, eine gewisse Anzahl **ansehnlicher Eichenbäume**, bey seinem Hause, imgleichen einigen **Rocken** auf dem **Bande**, am 17ten Febr., **Morgens** gegen 10 Uhr, in seinem **Wohnhause**, zu **Donnerschwee**, verkaufen zu lassen.

- 16) **Lütje Albert** hat gerichtliche Erlaubnis erhalten, sein durch **Weynsch** an sich gebrachte, bey **Eckwarden** belegene **Olm Hineich Umbßen Wohnhaus**, mit 14 **Jücken**, 67 **Ruthen** einige **Fuß Landes**, zur **Befriedigung seiner Creditoren**, den 22sten März a. c., in **Dierk Oldenburgs Behausung**, zu **Mundabn**, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist am 8ten März a. c., beim königl. Develsdönnischen Landgericht.

- 17) **Carsten Kose** hat gerichtliche Erlaubnis erhalten, sein in **Sillens** belegenes Haus und **Märf**, mit allen **Vertinentien**, den 12ten März, in **Johann Timmermanns Behausung**, zu **Burhave**, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den erten März a. c., beim königl. Develsdönnischen Landgericht.

- 18) **Johann Joel Löwald** hat gerichtliche Erlaubnis erhalten, sein in der **Alße** belegenes Haus und **Garten**, mit **gräter propter** 19 **Jücken Landes**, auch **Vertinentien**, sodann noch ein in der **Alße** stehendes **Kötterhaus**, mit den dabei gehörenden **Göten** und **Vertinentien**, den 15ten März a. c., in seinem Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist am 3ten März a. c., beim königl. Develsdönnischen Landgericht.

- 19) **Alle** diejenigen, welche an die von dem **Hrn. Commerzrath Grovermann** in **Hinrich Webrnd**, zu **Ehborn**, **Bergantung** erkandente, und von demselben an **Johann Hagen** oder **Strensen**, wiederum verkaufte, zu **Ehborn** belegene **Kötterey**, einigen **Wa.** und **Beyspruch** zu haben vermeynen, sollen sich damit auf den 5ten März a. c., bey hiesigem königl. Landgericht ausgeben.

- 20) **Wann** am 20ten Febr., als am **Freitag** nach dem **Sonntage Invocavit**, die bey dem eingegangenen **Nationalregiment** gebrauchte **Gewehre**, **Kurzwehre**, **Bayonnetter**, **Degen**, **Pallasche**, **gelbe** und **luchterne Flintenrieme**, **Bandeliere** und **Patrontaschen**, **Gehänge**, **Kronmeln**, **Stenadiernähnen**, **Kerze**, **Handsägen**, **Schürzfelle**, **Kräger**, **Epoutons** und dergleichen, auf hiesigem königl. Commissariat, öffentlich an den **Meißbietenden** verkauft werden sollen; so wird solches hiemitlich zu jedermanns **Wissenschaft** gebracht, und können die Liebhaber das **Verzeichniß** der zu verkaufenden Sachen zur **Einsicht** bekommen und solche selbst in **Angenschein** nehmen, demnachst in **Termino** nach **Gefallen** bieten und kaufen.

Oldenburg in **Sestione**, den 3ten Febr. 1768.

- 21) **Wann** **beschwert** worden, die noch unverheufte **Hämme** der herrschaftlichen **Worwerkelländereyen** im **Wexersande**, von 22 **Jück 155** und ein **Drittel Ruthen** und 23 **Jück 4** und ein **Drittel Ruthen**, welche **Meiner Cornelius** und **Johann Ernst Cordes** in **Nacht** gehadt, öffentlich **Meißbietend** zu **verheuren**; So ist dazu **Terminus** auf den 20ten dieses Mo-



nach, wird seyn der Sonnabend nach dem Sonntage Quinquagesimä, anberahmet, und können diejenigen, welche einen oder beyde Hämme zu Souren geschnitten, am besagten Tage, Donnerstags, gegen 11 Uhr, vor hochgräflicher Cammer alhier, sich einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten.

Darel in Camera, den 5ten Febr. 1768.

Wardenburg.

II. Privatsachen.

- 1) Die Vormünder von Weyland Johann Jacob Diercken Kinder, zu Roddens, wollen am 1ten Febr. a. e., als Donnerstags nach dem Sonntage Quinquagesimä, in dem gräflich Bentinischen, von der Wittwe amnoch bewohnten Wasthause, durch den Hrn. Berganter, öffentlich verkaufen lassen: Vierzig Stück melkende Kühe, worunter etwa 24 Stück durchgedachte; einen dreysährigen Bullen; zwien zw. jährige Ochsen; einen Ochsenstier; zwölff Kübrinder; sieben Ochsenjüder; vier Mutterpferde, worunter einige trächtig; zweene Wallachen; zweene alte Füllen; zwanzig kupferne Milchfessel, nebst allerhand Haus- Milch- und Kegergeräthe, und kann das Vieh bis Montag ohnentsgeltlich gefüttert werden.
- 2) Cornelius Geddes, Jun., hat gerichtliche Erlaubnis erhalten, seine sogenannte Oksener Hoffstelle mit 73 und ein halben Tück Landes, worunter 23 Tück gut Hügländ, auf sechs Jahre, öffentlich, Meistbietend, durch den Hrn. Berganter, verheuern zu lassen. Liebhaber können sich auf den 15ten Febr., in Friederich Cordes Wittwen Hause, zu Etsenhamm, einfinden, und nach Gefallen bieten.
- 3) Meiner Hinrichs zu Klein Infeld; Abbehauser Kirchspiels, will unter erhaltener gerichtl. Erlaubnis: 4 Kühe, 3 Rinder, eine güste Starke, 1 Pferd, einen Wagen, einen Wägg, eine Egge und allerhand Hausgeräth, öffentlich, Meistbietend, auf den 18ten Febr. a. e., in seiner Behausung, durch den Hrn. Berganter, Erdmann, verkaufen lassen.
- 4) Weyland Johann Wilhelm Schlichtings Sohnes Vormund, ist gewillt, die seinen Pupillen zuständige, auf Innre, Stollhammer Kirchspiels, belegene 48 und ein halb Tücken adelich freye Ländereyen, welche in 4 Hämnen bestehen, und extra gutes Weideland sind, am 25ten Febr., dieses Jahr, in Dite Diken Wirthshause, zu Stollhamm, auf ein oder mehr Jahre, entweder überhaupt oder Stückweise, Meistbietend, zum Kennen zu verheuern. Es können auch adensfalls 2 Hämme davon Wechselweise gebrought werden.
- 5) Hermann Lu'off Holken, Heuersmann des adelichen Guts Hete, bey Infeld, Abbehauser Kirchspiels, hat oberliche Erlaubnis erhalten, einige 40 Stück Hornvieh, wie auch etliche Stück Pferde, Füllen und Schweine, desgleichen allerhand Früchte, am 16ten Febr. a. e., in seinem Wohnhause, auf dem Gute Hete, öffentlich, an die Meistbietende verkaufen zu lassen.
- 6) Monsieur Fove, Schreiber bey dem Hrn. Cammerath Zedelius, hat in Commission 1200 Rthlr. Anzahrl zu belegen. Wer solche überhaupt oder bey Kleinern Summen verlanget, kann sich mit den nöthigen Sicherheits- Documenten, je eher, je lieber, bey ihm melden.
- 7) Weyland Hermann Schütten Wittve ist gewillt, am 18ten dieses Monats, in ihrer Behausung, bey der Siesfelder Kirche, öffentlich durch den Hrn. Berganter, Erdmann, verkaufen zu lassen: 2 vierjährige, 10 dreysährige, 5 zweysährige Ochsen, 8 Kühe, 6 Quenen, fünf Rinder, nebst einigen Saatfrüchten.
- 8) Auf einem Mittergute, obnfern Frankfurt am Mayn, wird bey einer neuerbauten Windmühle, ein erfahrender Müller verlangt. Er kann unter annehmlichen Conditionen gleich antreten, und besonders wird gewünschet, daß er zugleich mit Färbeholz zu mahlen, umgehen könne. In der Expedition der Anzeigen, ist näders Nachricht zu erfahren.
- 9) Wann zur Erbauung eines neuen Gebäudes, zur Blankenburg, verschiedene Baumaterialien, als Holz und Kalk, erforderlich sind, und solche, sammt der Mauer- und Tischlerarbeit, entweder überhaupt, oder auch jedes besonders, Wenigstfordernd ausgedungen werden sollen: so können diejenigen, welche dieses annehmen wollen, den 17ten Febr., als Mittwoch nach dem Sonntage Quinquagesimä, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Klostersübe hieselbst, sich einfinden, die Conditiones vernehmen, diese und die Bestcke auch vorher bey dem Hrn. Receptor Seerdsen einsehen, und nach Gefallen accordinen.
- 10) Die Kirchen- und Armenjuraten zu Dlexen, Harmen Abten und Hinrich Serdes, haben præter præter 150 Rthlr. Kirchencapitalien, in Golde, auf Zinsen zu belegen, die gegen hinlängliche Sicherheit, auf Petri, in Empfang genommen werden können.
- 11) Die Landichthalter in diesen Graffschaften, welche vorhin an den Zinsen des Schullotterie-Fundi Antheil gehabt haben, werden hiermit erinnert, daß sie an der Mittwoch nach dem Osterfeste, den 6ten April, und den folgenden Tagen, mit gehörigen Attesten der Herren Prediger, bey mir, dem Generalsuperintendenten, sich einfinden, die Abignation gewärtigen, und bey dem Hrn. Provisore Harbers, das ihnen zukommende in Empfang nehmen können.

Oldenburg, den 6ten Febr. 1768.

J. H. Blesse.



- 12) Weiland Willens Willenss Kinder Vormund, Johann Müller, zu Abben, hat von seinen Pupillen gelbern, auf Petri, 100 Rthl. zinsbar zu belegen. Wer solche verlanget, kann sie gegen hinlängliche Sicherheit, sofort in Empfang nehmen.
- 13) Johann Müller, zu Abben, ist gesonnen, seines weiland Schwiegervaters, Veter Oberblinds Nachlaß, am 1ten Febr., auf dem Hackendorffer Werp, verkaufen zu lassen, als: 13 Kühe, 6 Kinder, 3 Pferde, wovon zwey trüchlig, 2 braune Mutterfüllen, etliche Schaaf, 2 Wagen, Hüls und Eymen, sodann allerhand Hausgeräth und Früchte.
- 14) Es hat Claus Eilers seinen außer dem Forcken Thor, in der Weinstocke, liegenden Garten, worin ein klein Puthaus ist, wie auch einen Garten außer dem heiligen Geist Thore, hinter dem neuen Hause belegen, zu verheuren. Die Liebhaber können sich bey ihm melden und accordiren.
- 15) Alexander Wessels und Arjen Harms, wollen mit gerichtlicher Erlaubnis, 18 Stück Kühe und Quenen, worunter einige durchgeseucht, einige Kinder und zweyjährige Ochsen, zwey Pferde, 2 Füllen, 2 Heuwagen, allerhand Haus- und Ackergeräth, auch einige Tonnen guten Mecklen, durch den Hen. Verganter, Erdmann, am 15ten Febr., dieses Jahr, in Alexander Wesselss Behausung, zu Burbave, verkaufen lassen.
- 16) Onke Dnksen, zu Waddens, hat 20 Stück 3jährige Ochsen aus der Hand zu verkaufen.
- 17) Eilert Dtmanns zum freichischen Bokel, im Amte Apen, hat ein Tafelstück, so erst seit 4 Jahren von gewachsenen Krumholz, neu und wohl gebauet, 57 Fuß lang, 14 und einen halben Fuß weit, und mit neuen platten Lucken versehen ist, mit 4 Segeln, Ankern und Lauen, aus der Hand zu verkaufen.
- 18) Demnach der öffentliche Verkauf, des von dem verstorbenen Kaufmann, Veter Wispret Sahl, hinterlassenen ansehnlichen Waarenlagers, bestehend in diversen Sorten, Leidenschen, Rorder und Lennepor Lakens und Drap de Dame, unterschiedlicher Couleur und Breite, Drogetten, Sarssen, Bojen, englischen Düffel, leidensche Flonellen und Kruppen, Stamosen, Harlinger Dabelstein und Jünken, Kanisassen, wolken Damast, Sarssen, Spizen, Spiegel Damast, englische und bremer Kalmanfen, Graine und Cammeloten, Sommer Stoffen, Oberlasting, geblümten Cofantzen, englisch und Edmischen Chalong, Kronrass, Bremer Saje, Eligen, Cathun, Cammer, und Nesselstuch, Watissn, seine brabantische Spizen, weiß und schwarz, Holländisch, Welfeldisch und Warendorper Linnen, Schiertücher, brodirte Frauentücher, ostindischen rothen Dabelstein, in Strücker und Luchern, arabisch Linnen, Breite und schmahl Bohmweiden, brabantisch und Bremer Währen, nebst Kisszen, blau und roth gestreift, Brocade, Kaseillien, nebst holländisch und französische Stoffen, seiden Damast, wie auch allerhand Galanteriewaaren, Sammet und Manchester, holländisch und englische Plüßen, halbseidene Stoffen und dergleichen in unterschiedlichen Sorten, Proditor, schwere Stoffen, Brocade Kaptes, nebst goldenen und silbernen Thuren, auch dergleichen Treffen, brodirte Westen, Frauenröcke, seidene Strümpfe und Haubtschuhe, seidene und wollene Feldel, Mannshüte, Spiegel unterschiedener Sorten, brodirte seidene Wänder, gewässert und Wasching Wand, allerhand Couleur von Seide, gewalkte Strümpfe und seidene Schuh etc. von Praktik. Gerichts wegen erkannt worden, und damit am 22ten dieses dergestalt der Anfang gemacht werden soll, daß in den ersten acht Tagen bey ganzen Stücken und Quantitäten, hernächst aber Ellenweise und en detail, verkauft werden wird; als können diejenigen, welche von obbeschriebenen Sachen etwas zu ersehen belibien möchten, sich am bemeldten und folgenden Vergantungestagen, in dem Sterbhaufe, hier zu Jever, einfinden und nach Gefallen, Jedoch hochfürstl. Verordnung gemäß, kaufen.

Signatum Jever, am ersten Febr. 1768.

Aus hochfürstl. Regierung diesesbst.

- 19) Hinrich Ammermann, zu Mohedorf, will den 19ten Febr. 20 Stücke 3 und 4jährige Ochsen, so bis Montag im Futter bleiben können, 12 Stück trüchtige Kühe und Quenen, 10 Stück gütte Quenen und zweyjährige Ochsen, 50 bis 80 Stück Eichenbäume, verkaufen; und einen Kapp gute Ochsenweide, so bey Wurries Brücke liegt, auf drey Jahr verheuren.
- 20) Es sind bey der den 28sten Jan. dieses Jahr zu Rannheim geschehenen 47sten Ziehung der Churfürstlichen Zahlenlotterie, die Nummern 62, 69, 39, 41, 44, aus dem Glückede gezogen, wodurch nebst einer Menge der beträchtlichsten Anzüge und Umben, 11 Kerzen, in verschiedenen Comptoirs gewonnen worden. Hier zu Oldenburg, in dem Comptoir No. 309, welches von mir Endes genannten verwaltet wird, sind 6 Anzüge und eine Umbe gewonnen; welche Gewinne in den nächsten 14 Tagen, gegen Zurückgabe der Gewinnlose, bey mir abgefordert werden können. Zu der 49sten Ziehung, sind tägl. Loose zu beliebligen Nummern und Einlegen, bis den 27ten dieses Monats, bey mir zu haben, und der Plan gratis zu bekommen.

Oldenburg, den 28ten Febr. 1768.

Reines.